

The New International Mail Art-Call 2021 to 100 Year Joseph Beuys

Thema / theme

„Happy Happening Joseph Birthday“

12.5.1921 bäh – 12.5.2021 Vermächtnis/Legacy: Soziale Plastik

Sende deine Grüße/ send your greetings

Sende deine Gedanken/ send your thoughts

to

Elfi Eckart / Wolfhager Str. 53 / 34117 Kassel

Spielregeln: / Rule of the game:

Technik frei / Technology free

es gibt keine Honorare / non profit / keine Rücksendungen / no returns /

keine Jury / no jury / jeder gibt sein Bestes / give your best /

weltweiter Austausch ohne Grenzen / communication worldwide /

Dokumentation / documentation / Ausstellung / exhibition / Archiv / archive /

Nur per Post ! / Only by post ! /

Adresse Bitte leserlich schreiben / Please write the address legibly

BITTE BIS: 12.5.2021 / PLEASE TO: 12.5.2021 send to:

Elfi Eckart / Wolfhager Str. 53 / 34117 Kassel

Internationale Mail Art Exhibition 1.5. - 31.5.2021

„galeria.kollektiva“ Schillerstraße 30, 34117 Kassel

**work in progress, action, performance, art and life etc. behind the showcase
and solo exhibition**

Rainer Wieczorek „Joseph Beuys – eine Bearbeitung“

and my Call from 2018/20 theme free / Themafrei 100x

Der Joseph Call wird eingepackt und auf Reisen geschickt. Krefeld+Hannover+ ?

Wird dann 2022 in Berlin gezeigt und anschließend zur documenta 15 in Kassel.

This call goes to travel in packages to other towns and places. Krefeld+Hannover+ ?

The end is in 2022 Berlin and after that Kassel.

Total Exhibitions and documentation this two

Internationaler Mail Art-Call 2022/23

Mail Art-Kurator: Gesamtkunstwerk c/o Rainer Wieczorek, Reuterstraße 85, 12053 Berlin,

Mail Art-Archiv Stiftung „KUNSTdemokratie“ in spe

Kontakt: wieczorek.rainer@web.de und 030/ 61 3456 2

„Made in Pandemie“, anything goes one year later WR Berlin, 21.1.2021; Rückseite Bitte beachten

„Mail Art bezeichnet vordergründig die im Netz eines Postdienstes gesendeten Briefe, Karten, Gegenstände und Dokumentationen von Aktionen, Ausstellungen und anderen Kunstprojekten, die von den Mail Art Künstlern produziert, versendet, gesammelt und archiviert werden. Wesentlicher als die materiellen Objekte ist jedoch der Prozess der fortgesetzten kollektiven Selbstschöpfung des Netzwerks durch seine Akteure, also Handeln und Kommunikation: Mail Art ist eine Netzkunst. Im Kontext von Medientheorien und konzeptueller Kunst seit den 1960er Jahren galten die von Mail-Artisten oder Netzwerkkern versendeten Gegenstände und Mitteilungen nur als Spuren des umfassenden künstlerischen, politischen und philosophischen Unternehmens Mail Art. In Anlehnung an den Begriff der „Fête Permanente/Eternal Network“ des Fluxus-Künstlers Robert Filliou wird Mail Art von den Beteiligten oft als „Ewiges Netzwerk“ verstanden, das jedem offensteht, einerlei ob er sich als Nicht-Künstler oder als Künstler begreift. Mail Art hat einen unkommerziellen Charakter und pflegt Distanz zum Kunstmarkt.“ Quelle wikipedia 23.1.2021

„Der Potlatch ist unter den indianischen Gesellschaften in den Küstenregionen des nordwestlichen Amerika als das „Fest des Schenkens“ bekannt. Zwar war es allgemein üblich, dass auch bei gewöhnlichen Festen der gastgebende Häuptling seine Gäste reichlich bewirtete und freizügig mit Geschenken bedachte, doch war dies seiner in der indianischen Kultur verwurzelten allgemeinen Pflicht als Gastgeber geschuldet und wurde regelmäßig von anderen Häuptlingen und deren Dorfgruppen erwidert. Ein Potlatch hingegen fand nur selten statt und besaß eine tiefgreifende religiöse und rituelle Bedeutung. Viele Häuptlinge hielten in ihrem ganzen Leben nur einen oder zwei ab. ... Die bei einem Potlatch gereichten Geschenke konnten einen für die Verhältnisse des Gebers und dessen gesellschaftliches Umfeld enormen Wert erreichen. Es kam vor, dass die Erben eines ranghohen Verstorbenen ihr gesamtes ererbtes Wirtschaftsvermögen im Rahmen eines derartigen Festes hingaben, um ihrem Vorfahren ausreichend zu huldigen, in den Genuss seines Wohlwollens zu gelangen und in der spirituellen wie rituellen Wertschätzung ihrer Zeitgenossen einen ihrer Abstammung entsprechenden Rang einnehmen zu können. Für das soziale Gleichgewicht der indianischen Gesellschaft hatte dies zur Folge, dass es nur selten zu einer dauerhaften Häufung von Reichtümern in den Händen einzelner Personen oder Familienzweige kommen konnte. Quelle wikipedia, 23.1.2021

Telegramm2, 23.1.21

Liebe Elfi und Dankresi

Beuys im Mai ist für mich ein work in progress bis in die Spontanität der nächsten Sekunde, aber auch Planung und hier wird der 8./9.Mai21 am Tag der Befreiung (hier wird die Idee gepflegt einen Feiertag einzuführen wurde mir bekannt) innerhalb des "Numerus clausus" Wochenende eine Rolle spielen, Verbindung und Beuys Bezug. " Beuys hat Auschwitz nicht gerettet" das ist in meinem Werk in Arbeiten festgehalten. Nazibeschimpfung ist nicht vorgesehen, wäre auch Billig, denn da können wir einige "verdienstvolle" Künstler aus der Nachkriegszeit finden deren Kinderseelen beschmutzt sind. Beuys hat Verdrängt wie Millionen es auch taten. 15 Jahre Alt und der Krieg begann und mit 24 Jahren zerbrach geografisch das 1.000 jährige Reich. Dieser Vergleich hinkt und ist eher Dumm, drückt aber aus was ich meine, nach heutigen Regeln des Zivilrechts ist eine Verurteilung im Rahmen des Jugendstrafrechtes zu fällen. Wolfgang Borchert, der gleiche Jahrgang, war da ein "kleiner" Held und Verdient wie Georg Elser alle Hochachtung.

Georg wollte den Krieg verhindern.
Wolfgang schrieb. Helm ab Helm ab: - Wir haben verloren!
Chapeau! mit Kniefall.

Die Forderung, daß Auschwitz nicht noch einmal sei, ist die allererste an Erziehung, fordert Theodor
Das ist Auftrag

Rainer